

Sind Sie unzufrieden mit den  
Vorgängen in Lampertheim?

Wir auch!

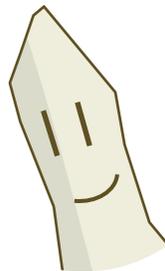


Helfen Sie uns dabei die Interessen der  
Lampertheimer Bürgerinnen und Bürger  
zu vertreten.

Dafür müssen Sie kein Mitglied einer Partei  
werden!

Melden Sie sich bei:

Bündnis 90 / Die Grünen Lampertheim  
Dieter Strassner  
Tel. 0 62 06/5 91 95  
E-Mail: [Dieter.Strassner@gmx.de](mailto:Dieter.Strassner@gmx.de)



# Lampertheimer Geschichten



*Der Geschichten zweiter Teil*

V.i.S.d.P.: Gregor Simon

Gestaltung: Melanie Heibel

Herausgeber: Bündnis 90 / Die Grünen Lampertheim

## Die Hauptdarsteller:

### Die Stadtverwaltung:

Die Stadtverwaltung besteht aus den festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in den verschiedenen Fachbereichen für die Erledigung sämtlicher Aufgaben der Stadt zuständig sind und das Tagesgeschäft übernehmen.

Geleitet wird die Stadtverwaltung von dem Bürgermeister und dem Ersten Stadtrat, die ebenfalls bei der Stadtverwaltung zeitlich festangestellt sind.

Dabei sind diese für verschiedene Fachbereiche eigenverantwortlich tätig.

### Die Stadtverordnetenversammlung:

Die Stadtverordnetenversammlung besteht aus den gewählten ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitikern der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU und FDP.

Aufgabe dieser ehrenamtlichen Stadtverordneten ist es die Interessen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Stadtverwaltung durchzusetzen und diese zu kontrollieren. So beschließt das Stadtparlament den jährlichen Haushaltsplan, der vorschreibt, wofür die Stadtverwaltung die eingenommenen Steuergelder ausgeben darf bzw. soll.

Wie wichtig die Kontrolle der Verwaltung ist, sollen die folgenden „Lampertheimer Geschichten“ verdeutlichen. Sie sollen zeigen, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, sondern von den Bürgerinnen und Bürgern stets gelebt werden muss.

## Energiesparkonzept

Ende 2005 beschloss das Stadtparlament ein Energiesparkonzept für die städtischen Gebäude erstellen zu lassen, um die Energiekosten der Stadt zu senken und damit die Steuerzahler zu entlasten. Als nach einem halben Jahr nachgefragt wurde, wie der Stand bei der Erstellung dieses Konzeptes aussieht, wurde uns von Dr. Vonderheid mitgeteilt, dass die im Antrag beispielhaft aufgeführten Firmen GenFa und HessenEnergie keine Energiesparberatung anbieten würden und daher zwei Studierende der TU Darmstadt sich im Rahmen eines Betriebspraktikums nach Einsparmöglichkeiten umsehen sollen. Nach Rücksprache mit den Firmen GenFa und HessenEnergie stellte sich heraus, dass die Firma GenFa ein Angebot über ein Energiesparkonzept abgegeben habe, das jedoch nicht angenommen wurde und die Firma HessenEnergie nicht einmal eine Anfrage erhielt.

Im Rahmen der Finanzierung der Auengewässergruppe versuchte Dr. Vonderheid die Haushaltsgelder für das Energiesparkonzept umzuwidmen indem er auf eine abstrakte Haushaltsstellenummer verwies. Nur das gezielte Nachforschen der ehrenamtlichen Stadtverordneten konnte dies verhindern.

Nach zahlreichen Anfragen wurde erst nach der Drohung des Parlaments keine neuen Heizungsanlagen ohne das Vorliegen eines Konzepts zu finanzieren nun endlich Ende 2008 ein Energiesparkonzept vorgelegt. Alleine die kurzfristigen Maßnahmen sparen jährlich rund 95.000 Euro an Energiekosten ein. Die um zwei Jahre verspätete Vorlage des Energiesparkonzepts durch Dr. Vonderheid hat die Lampertheimer Bürger daher rund 190.000 Euro an Steuergeldern gekostet, die an anderer Stelle besser eingesetzt worden wären.

... weiter geht's in Teil 3